

Kurzbericht

von der **19. Mykol. Dreiländertagung** in CH-Agno (Tessin, Malcantone), 11.–17.9.1988, und von der **6. Europäischen Cortinarien-Tagung** in I-Seis am Schlern (Südtirol), 18.–23.9.1988.

Der Berichterstatter hat seit Anfang der 70er Jahre die meisten angebotenen Tagungen besucht und auch an einigen organisatorisch mitgewirkt; die Europäische Cortinarienta-gung war für ihn jedoch neu.

Zur Dreiländertagung hatte der Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde bzw. die Societa Micologica Lugano unter Leitung von Dr. E. Römer eingeladen, und zwar in die Primarschule zu Agno. Dort stand für Vorträge, mikroskopische Arbeit, Ausstellungen und Diskussionen zwar genügend Platz zur Verfügung, aber leider war die Unterkunft in diversen Hotels, Privatwohnungen und den Räumen des Zivilschutzes nicht immer zufriedenstellend, auch waren die Anfahrtswege von dort zum Tagungsraum für viele unverhältnismäßig lang.

Schon auf der Hinfahrt, als ich im Schweizer Nationalpark am Ofenpaß zwei herrliche Tage des Wanderns und Fotografierens erlebte, war zu bemerken, daß die anhaltende Trockenheit dem Pilzwachstum abhold war. Bei Ankunft in Agno war hektisches Bemühen, die Exkursionsziele entsprechend umzustellen, nicht zu vertuschen. Die Begrüßung wurde dreisprachig vorgenommen, anschließend erfolgte eine gute Einweisung in die Geologie und Botanik des Kantons Tessin. Aber schon die erste ganztägige Exkursion mußte weiter in den Norden, ins Montane gehen, und je länger die Tagung dauerte, um so mehr mußten Pilze der subalpinen Zone herbeigeschleppt werden, also solche, die wir aus früheren Exkursionen in Österreich und der Schweiz zur Genüge kannten. Dabei hatten wir doch einmal submediterrane Pilze studieren wollen!

Für einige Spezialisten gab es dennoch genug zu tun, und auch sonst konnte sich die Diskussion an Arten festbeißen, die man sonst selten in so großer Menge zu Gesicht bekommt (z. B. *Russula amoena/amoenicolor* u. a.), andere stellten auf „Urlaub“ um, erfreuten sich der landschaftlich reizenden Topografie, der schönen Edelkastanienwälder, genossen das südliche Klima und den Wein (der übrigens sehr teuer war). Den Unentwegten standen zuletzt kaum mehr als „Exsikkate“ zur Verfügung.

Ärger gab es dann, als versucht wurde, zumindest während einiger Vortragsabende den deutschsprachig konzipierten Verlauf abzuändern und teils französische oder italienische Referate anzubieten, ohne daß für eine fachlich einwandfreie Übersetzung gesorgt worden wäre. Ein „Tessiner Abend“ hat uns dann wieder versöhnt.

Mit entsprechend geringer Erwartung fuhren wir anschließend zur Cortinarien-Tagung, die der Mykologische Verein Bresadola in Bozen, Leitung Dr. F. Bellù, durchführte. Mit besonderer Freude registrierten wir, daß der französische Präsident der Tagung, M. Azema, sofort auf uns Deutsche zugeht, daß Verständigungsschwierigkeiten trotz Teilnehmern aus mehreren europäischen Staaten kaum einmal vorkamen, daß jede Rede, jeder Fachvortrag grundsätzlich simultan in zwei andere Sprachen übersetzt wurden, ja daß auf dem „Südtiroler Abend“ alle Gäste in vier Sprachen begrüßt und informiert worden sind.

Ich hätte nichts dagegen, wenn auch künftigen Drei- oder Vierländertagungen in mehreren Sprachen vorgetragen würde, aber nur solange, als gewährleistet ist, daß allen Hörern sofort eine brauchbare Silmultanübersetzung geboten wird und sie auch entsprechend an der Diskussion der Referate beteiligt werden, wie es in Seis der Fall war.

Es gab zwar auch dort keine Pilzschwemme, aber doch bedeutend mehr Pilze als in Agno, zumal es zwischenzeitlich kurz geregnet hatte und Topographie wie Kleinklima anders sind. Es wurden viele Arten gefunden, ausgestellt und bearbeitet, die man sonst kaum einmal in mehr als einem Exemplar zu Gesicht hat. Die Exkursionen führten nie sehr weit vom Tagungsort weg, und so sparte man Zeit für wichtige Diskussionen und gute Arbeit am Mikroskop. Es kommt dazu, daß mir die Gastfreundschaft, der Service und die Preise angemessener erschienen. Die Tagung am Schlern hatte ein beachtlich höheres Niveau als die in Agno, und so angetan, schlage ich eine Internationale Cortinarien-Tagung auch einmal in der BR Deutschland vor. Die Schweizer Freunde mögen mir indes nicht gram sein, aber ich bin als ihr guter Freund dennoch der Wahrheit verpflichtet.

Friedrich Kaiser, Fürth

Vorankündigungen:

- Vom 28. August bis zum 3. September 1990 wird in Regensburg der **4. Internationale Mykologenkongreß** stattfinden. Ein Prospekt incl. Anmeldeformular lag der letzten Ausgabe der Z. Mykol. (Band 52/2, Dezember 1988) bei.
- Die „**20. Mykologische Dreiländertagung**“ wird vom Sonntag, 9.9.1990 bis Samstag, 15.9.1990 in Korneuburg bei Wien/Österreich stattfinden. Zentrale Koordination: Mag. I. Krisai, Institut für Botanik der Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien, Tel. 0222/787101.
- Vorbehaltlich des Beschlusses durch die Generalversammlung am 23.9.1989 zu Herrsching/Ammersee wird die „**21. Mykologische Dreiländertagung**“ vom Sonntag, 13.10.1991 bis Samstag, 19.10.1991 in D-Helmstedt stattfinden. Für Planung, Organisation und Durchführung der Tagung hat sich der Leiter der pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Braunschweig, Herr Harry Andersson, Ohmstraße 37, D-3300 Braunschweig bereiterklärt. Telefon dienstl. 0531/406 88, privat 0531/513190.

G. J. Krieglsteiner



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [55_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Friedrich

Artikel/Article: [Kurzbericht 155-156](#)